

FV Morbach – SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen (So., 15 Uhr – Hinrunde 1:1). Eine Malberger Mannschaft, die in einem Spiel, das Spitz auf Knopf steht, kühlen Kopf bewahrt und zur rechten Zeit die siebringenden Tore schießt? Das gab es in der Vergangenheit nicht oft zu sehen. „Da wollten wir oftmals zu viel und wurden dann für unsere Bemühungen bestraft“, findet auch Trainer Volker Heun, dass sein Team mit dem Auftritt beim 3:1 gegen die SG Schneifel ein Stück weit überraschte. Zufall sei das aber nicht. „Ich habe schon den Eindruck, dass unser Gebilde im Moment ziemlich gefestigt ist“, erkennt der SG-Trainer nicht nur fußballerisch eine positive Entwicklung. „Sicherlich hat uns gegen Schneifel der schnelle Ausgleich noch vor der Pause geholfen. Aber danach haben wir in einer engen zweiten Halbzeit die nötige Geduld aufgebracht, um das Spiel für uns zu entscheiden.“

Um Spiele zu entscheiden, braucht es im Fußball bekanntlich Tore. Auf solche wartet der nächste Malberger Gegner seit nunmehr vier Punktspielen, in denen der FV Morbach nur beim 0:0 gegen Bitburg Zählbares holte, sodass die Hunsrückler aus dem oberen Tabellendrittel, in dem Heun die Mannschaft ob ihrer Spielstärke auch verortet, ins Mittelmaß abgerutscht sind. Laut Heun dürften dem FVM vor allem die Ausfälle von Jean Gilchris Koffi Kanga und Marius Marx zu schaffen machen, wobei Ersterer wohl auch nicht mehr zum Einsatz kommen wird. Dem Vernehmen nach ist die Aufenthaltsgenehmigung des Ivorers abgelaufen. Gerüchten zufolge soll es zudem innerhalb des Vereins rumoren. „Das alles trägt natürlich dazu bei, in so eine Negativspirale zu kommen“, weiß Heun, der sich mit seiner Mannschaft entsprechend Hoffnungen macht, schon am Sonntag die 30-Punkte-Marke zu knacken, „auch wenn wir uns auf dem großen Kunstrasen in Morbach bisher immer Probleme hatten“. Vorbauen für eine eventuelle Niederlage will der SG-Trainer damit aber nicht.